

# Inhalt

Einführung .....	7
1 Einleitung .....	9
2 Grundsätze der Einstufung .....	11
2.1 Entwicklung der Pflegestufenverteilung .....	14
2.2 Rechtliche Grundlagen .....	16
2.3 Die Definition von Pflegebedürftigkeit .....	23
2.4 Die Pflegestufen .....	27
2.5 Voraussetzungen der Einstufung .....	29
2.6 Die Verrichtungen des täglichen Lebens und ihre zeitliche Berücksichtigung .....	32
2.7 Formen der Hilfeleistungen und ihre zeitliche Bewertung .....	38
2.8 Eingeschränkte Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI .....	45
2.9 Das Gutachten .....	52
2.10 Die Pflege erschwerende oder erleichternde Faktoren .....	54
2.11 Der Ablauf der Begutachtung und die Begutachtungssituation .....	57
2.12 Grundsätzliche Vorgaben für die Gutachter .....	61
3 Das Pflegestufenmanagement .....	63
3.1 Gute Gründe für ein Pflegestufenmanagement .....	63
3.2 Allgemeines zum Pflegestufenmanagement .....	66
3.3 Grundlagen des Pflegestufenmanagements .....	67
3.4 Praktische Umsetzung des Pflegestufenmanagements in der Einrichtung .....	68
3.5 Ablaufschemata .....	75
4 Besonderheiten bei der Einstufung .....	79
4.1 Allgemeine Besonderheiten in der Begutachtungssituation .....	79
4.2 Besonderheiten bei der Begutachtung von geronto- psychiatrischem Klientel und psychisch kranken Menschen .....	82
4.3 Besonderheiten bei der Einstufung als Härtefall .....	84
5 Auswirkungen des Pflegestufenmanagements auf die Pflegedokumentation .....	85
5.1 Auswirkungen auf die Pflegeplanung .....	85
5.2 Verlaufsdocumentation und Pflegebericht .....	87

6	Ausblick auf das Neue Begutachtungsassessment .....	89
Anhang	.....	95
Anhang 1 – Beispiel Gutachten .....		95
Anhang 2 – Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Dienstleistungsorientierung im Begutachtungsverfahren .....		108
Anhang 3 – Beispiel einer mit dem Tagesablaufplan (Bericht) verknüpften tagesstrukturierten Pflegeplanung .....		115
Über den Autor .....		127